

Standardprogramm Gerätturnen

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes (DTB) ausgetragen. Es gelten die aktuell gültigen Wertungsbestimmungen des DTB, sowie die Festlegungen in dieser Ausschreibung.
Für das Bundesfinale gelten die aktuellen Einstufungen der Elemente des Code de Pointage und der Nationalen Liste des DTB.

Weiterhin sind ergänzende Hinweise in den „*Handreichungen*“ veröffentlicht.

2. In der **Wettkampfklasse III** wird Kür modifiziert - weiblich, Leistungsklasse 4 (LK 4) nach den aktuellen Arbeitshilfen LK 1 - LK 4 des DTB geturnt. (www.kari-turnen.de – Wertungsvorschriften Frauen – LK)
Eine Mannschaft besteht aus **5 Schülerinnen**.
Die **vier** höchsten Wertungen an jedem Gerät werden zusammenaddiert und alle 4 Geräteergebnisse zusammen ergeben die Gesamtpunktzahl. Die Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt.

Beim Bundesfinale wird grundsätzlich „Tisch“ gesprungen.

Die **Gerätehöhen** betragen:

Sprungtisch 1,10 m oder 1,25 m (darf wahlweise eingestellt werden)

Schwebebalken 1,25 m (bei 20 cm Mattenunterlage)

Bodenmusik: Jede Turnerin hat eine eigene, beschriftete CD (Namen und Schule) mit ihrer Kürmusik, die auf Track 1 abzuspielen ist, mitzubringen. Alle Schülerinnen einer Mannschaft können auf die gleiche Musik turnen. Wenn die Musik der Pflichtübung als Kürmusik genutzt wird, muss ebenfalls eine eigene beschriftete CD abgegeben werden.

3. Die **Wettkampfklasse IV** ist für Mädchen- und Jungenmannschaften ausgeschrieben. Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechts zu den Mädchen- oder Jungenmannschaften. Die Festlegung erfolgt mit der ersten Meldung und gilt für den gesamten Qualifikationsweg.
Eine Mannschaft besteht aus 5 Schülern/innen.

Die Inhalte des **Wettkampfs IV** bestehen aus 3 Gerätebahnen – A-B-C und 3 Sonderprüfungen. **Vom Niveau** entsprechen die Inhalte der P4 der Aufgabenbücher 2015 Gerätturnen des DTB.

Hinweis: Die im Übungstext aufgeführten Alternativen führen weder zu einem Punktabzug noch zu einem Bonus, d.h. es handelt sich um gleichwertige Alternativen.

- **Gerätebahn A** – von allen Schülerinnen und Schülern einzeln geturnt

Reck (schulterhoch)

Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff: Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder aus dem Schritt) oder Hüft-Aufzug in den Stütz;

Vorschwung, Rückschwung mit Hüft -Umschwung rückwärts,

a) mit direkt anschließendem Felgunterschwingung in den Stand;

oder

b) Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz, Niedersprung, Felgunterschwingung mit Schwungbeineinsatz (auch beidbeinig) in den Stand.

Boden (Bodenbahn 10 m bestehend aus fünf Matten 1 m x 2 m oder einem Bodenläufer 12 m)

Aus dem Stand: zwei bis drei Schritte vorwärts, Handstütz-Überschlag seitwärts links (Rad), Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Schritt vorwärts, Handstütz-Überschlag seitwärts rechts, Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Schließen der Beine in den Stand.

Sprung (Bock 1,10 m oder 1,20 m; Brettabstand variabel) Sprunggrätsche

- **Gerätebahn B** - von allen Schülerinnen und Schülern einzeln geturnt

Schwebebalken (Höhe 1 m)

Aus dem Seitstand vorlings am Schwebebalken: Absprung, Drehhockwende, Aufrichten über die Schrittstellung in den Stand; 1 bis 2 Schritte, Pferdchensprung oder Hocksprung; 1 bis 2 Schritte, 1/2 Drehung im beidbeinigen Ballenstand; Schritte jeweils mit Vorspreizen (rechts – links oder links – rechts); 1 bis 2 Schritte Standwaage (Haltezeit 2 Sec. möglich, aber nicht nötig); Abgang: Anlauf (Anhüpfer erlaubt), Rondat (Radwende) in den Querstand vorlings.

Boden (Bodenbahn 10m bestehend aus fünf Matten 1m x 2m oder einem Bodenläufer 12m)

Aus dem Stand: Schritt vorwärts und Aufschwingen in den flüchtigen Handstand (Haltezeit 2 Sek. erlaubt), Abrollen, Aufrichten in den Stand, Strecksprung mit 1/2 LAD (= Längsachsendrehung), Rolle rückwärts über den hohen Hockstütz in den Hockstand (Felgrolle erlaubt), Strecksprung mit 1/2 LAD in den Stand.

Parallelbarren (brusthoch)

Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung zum Vorschwung, Rückschwung, Vorschwung mit Grätschen und Schließen der Beine, Rückschwung, Vorschwung, Kehre mit 1/4 Drehung einwärts in den Außenquerstand vorlings.

- **Gerätebahn C** - Die **Gruppenübungen 1** (Boden) **und 2** (Langbank) werden von allen Mannschaftsmitgliedern in einem Durchgang gemeinsam gezeigt. Die **Partnerübung 3** (Boden) wird paarweise (zwei Paare) gezeigt.

Gruppenübung 1:

Schattenrollen (Geräte: Bodenbahn 10 m bestehend aus fünf Matten 1 m x 2 m oder einem Bodenläufer 12 m)

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander einsetzend, synchron, hintereinander, in ununterbrochener Reihenfolge jeweils vier Rollen vorwärts mit direkt anschließendem Strecksprung, wobei die Nachfolgenden mit dem Strecksprung nach der Rolle des/r Vorausturnenden beginnen.

Gruppenübung 2:

Schattenhockwenden (Geräte: zwei Turnbänke á 4 m, breite Seite oben, hintereinander gestellt)

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander jeweils acht fortlaufende Hockwenden in rhythmischer Folge mit oder ohne Zwischenfedern, wobei die Nachfolgenden mit der zweiten Hockwende des/r Vorausturnenden einsetzen.

Partnerübung 3:

Synchronübung (Geräte: Bodenbahn 10m bestehend aus fünf Matten 1m x 2m oder einem Bodenläufer 12m)

Die Paare turnen jeweils parallel und synchron drei bis fünf verschiedene Übungsteile (darunter mind. zwei akrobatische Elemente) als fließende Bewegungsverbinding.

• Sonderprüfungen

Standweitsprung: Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen. Jede(r) Schüler/Schülerin der Mannschaft führt drei fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeiniger Landung aus. Die 4 höchsten Weiten werden addiert.

Klettern: Tauen oder Stangen, je nach Örtlichkeiten, beim Bundesfinale wird an der Stange geklettert.

Jede(r) Schüler/Schülerin sitzt auf einem kleinen Kasten im Grätschsitz vor der Stange, die Hände sind an der Stange/am Tau. Auf Startkommando erfolgt das Klettern (mit oder ohne Einsatz der Füße) bis zu einer festgelegten Markierung (vier Meter vom Boden gemessen). Die 4 schnellsten Zeiten werden addiert.

Staffellauf: Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings; es starten alle fünf Mannschaftsmitglieder. Die Start- und Wendemarken sind an den Grundlinien eines Volleyballfeldes oder einer anderen entsprechenden Spielfeldmarkierung mit einer Länge von 18 m. Der Start erfolgt aus dem Hochstart neben einer Markierungsstange. Beim Wechsel wird der Tennisring übergeben und um die Markierungsstange herumgeführt.

In einem festgelegten Bereich (ca. 1,5 m hinter der Markierungsstange) darf sich nur der folgende Läufer/die folgende Läuferin aufhalten, alle anderen Läufer/-innen befinden sich hinter der Markierung hintereinander sitzend auf einer Bank.

Berechnung:

Die Siegerermittlung im WK IV erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- An den Gerätebahnen A und B kommen jeweils die 4 höchsten Gesamtwertungen von jedem Turner in die Wertung.
 - An der Gerätebahn C gibt es eine Gesamtwertung für die ganze Mannschaft,
 - Aus den 3 Sonderprüfungen werden jeweils die Rangfolgen ermittelt und anschließend die Rangfolgepunkte addiert. Daraus ergibt sich eine Rangfolge der Sonderprüfungen.
 - Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Hierzu werden die Platzierungen der vier Ranglisten (drei Gerätebahnen und die Sonderprüfungen) addiert. Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Rangfolgesumme. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Rangfolge bei den drei Gerätebahnen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern.
4. Die Ausschreibung für die Wettkämpfe III & IV im Schuljahr 2019/20, die Handreichung zum Wettbewerb, Kampfrichterunterlagen, sowie Übungsvorschläge zum WK III stehen unter <https://www.dtb.de/geraeturnen/themen/jugend-trainiert-fuer-olympia/informationendownloads/> bereit. Einige Videobeispiele sind zu finden unter <https://gymtotal.de/inhalte/misc/jugend-trainiert-fuer-olympia/>
5. Als Ansprechpartnerinnen für die JTFO-Bundeswettbewerbe stehen beim DTB zur Verfügung:

Für fachlich, inhaltliche Fragen:

TK-Mitglied – Schule: Ursula Francke  E-Mail: u.francke@web.de

Für die Organisation und Durchführung des Bundesfinals, Ansprechpartner der Landesverantwortlichen:

DTB Mitarbeiter für Wettkampfororganisation Gerätturnen: Claudia Janecek, Tel.: 069/67801-112 E-Mail: jtfo@dtb.de

Wettbewerbe beim Bundesfinale

Wettkampf III	Jahrgänge 2005 - 2008
Mädchen:	Gerätevierkampf Kür modifiziert LK 4 (aktuelle Arbeitshilfen LK 1 - LK 4)
Wettkampf IV	Jahrgänge 2007 - 2010
Mädchen:	Gerätebahnen A-B-C und drei Sonderprüfungen
Jungen:	Gerätebahnen A-B-C und drei Sonderprüfungen